

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES – Sessions 2024**QUESTIONNAIRE**

<i>Date :</i>	24.09.24	<i>Horaire :</i>	08:15 - 10:45	<i>Durée :</i>	150 minutes	
<i>Discipline :</i>	ALLEM	<i>Type :</i>	écrit	<i>Section(s) :</i>	CA-LLCO / CA-MALA / CA-PSYA / CB / CB-4LANG / CC / CC-4LANG / CD / CD-4LANG / CE / CE-4LANG / CE-MATF / CF / CG / CG-4LANG / CG-COMED / CG-SPO / CG-URBS / CI	
					<i>Numéro du candidat :</i>	

Johann Wolfgang von Goethe: Faust (Auszug)

Situieren und interpretieren Sie den folgenden Auszug aus Goethes Drama „Faust“ im Kontext der Handlung. Arbeiten Sie (unter Berücksichtigung des Gesamtwerks) die religiösen Ansichten der beiden Figuren heraus, berücksichtigen Sie dabei auch das Gesprächsverhalten in dieser Szene. **(60 P.)**

Marthens Garten

Margarete: Versprich mir, Heinrich!

Faust: Was ich kann!

3415 **Margarete:** Nun sag, wie hast du's mit der Religion?
Du bist ein herzlich guter Mann,
Allein ich glaub', du hältst nicht viel davon.

Faust: Lass das, mein Kind! Du fühlst, ich bin dir gut;
Für meine Lieben ließ' ich Leib und Blut,
3420 Will niemand sein Gefühl und seine Kirche rauben.

Margarete: Das ist nicht recht, man muss dran glauben!

Faust: Muss man?

Margarete: Ach! wenn ich etwas auf dich könnte!
Du ehrst auch nicht die heil'gen Sakramente.

Faust: Ich ehre sie.

Margarete: Doch ohne Verlangen.
3425 Zur Messe, zur Beichte bist du lange nicht gegangen.
Glaubst du an Gott?

Faust: Liebchen, wer darf sagen:

Ich glaub' an Gott?
Magst Priester oder Weise fragen,
Und ihre Antwort scheint nur Spott

3430 Über den Frager zu sein.

Margarete: So glaubst du nicht?

Faust: Misshör mich nicht, du holdes Angesicht!

Wer darf ihn nennen?

Und wer bekennen:

Ich glaub' ihn.

3435 Wer empfinden,
Und sich unterwinden
Zu sagen: ich glaub' ihn nicht?

Der Allumfasser,

Der Allerhalter,

3440 Fasst und erhält er nicht

- Dich, mich, sich selbst?
[...]
- 3451 Erfüll davon dein Herz, so groß es ist,
Und wenn du ganz in dem Gefühle selig bist,
Nenn es dann, wie du willst,
Nenn's Glück! Herz! Liebe! Gott!
- 3455 Ich habe keinen Namen
Dafür! Gefühl ist alles;
Name ist Schall und Rauch,
Umnebelnd Himmelsglut.
- Margarete:** Das ist alles recht schön und gut;
3460 Ungefähr sagt das der Pfarrer auch,
Nur mit ein bisschen andern Worten.
- Faust:** Es sagen's allerorten
Alle Herzen unter dem himmlischen Tage,
Jedes in seiner Sprache;
3465 Warum nicht ich in der meinen?
- Margarete:** Wenn man's so hört, möchte's leidlich scheinen,
Steht aber doch immer schief darum;
Denn du hast kein Christentum.
- Faust:** Liebs Kind!
- Margarete:** Es tut mir lang schon weh,
3470 Dass ich dich in der Gesellschaft seh'.
- Faust:** Wieso?
- Margarete:** Der Mensch, den du da bei dir hast,
Ist mir in tiefer innrer Seele verhasst;
Es hat mir in meinem Leben
So nichts einen Stich ins Herz gegeben,
3475 Als des Menschen widrig Gesicht.
- Faust:** Liebe Puppe, fürcht ihn nicht!
- Margarete:** Seine Gegenwart bewegt mir das Blut.
Ich bin sonst allen Menschen gut;
Aber wie ich mich sehne, dich zu schauen,
3480 Hab' ich vor dem Menschen ein heimlich Grauen,
Und halt' ihn für einen Schelm dazu!
Gott verzeih' mir's, wenn ich ihm unrecht tu'!
- Faust:** Es muss auch solche Käuze geben.
- Margarete:** Wollte nicht mit seinesgleichen leben!
3485 Kommt er einmal zur Tür herein,
Sieht er immer so spöttisch drein
Und halb ergrimmt;
Man sieht, dass er an nichts keinen Anteil nimmt;
Es steht ihm an der Stirn geschrieben,
3490 Dass er nicht mag eine Seele lieben.
Mir wird's so wohl in deinem Arm,
So frei, so hingegen warm,
Und seine Gegenwart schnürt mir das Innre zu.
- Faust:** Du ahnungsvoller Engel du!
- 3495 **Margarete:** Das übermannt mich so sehr,
Dass, wo er nur mag zu uns treten,

Mein' ich sogar, ich liebte dich nicht mehr.
Auch, wenn er da ist, könnt' ich nimmer beten,
Und das frisst mir ins Herz hinein;
Dir, Heinrich, muss es auch so sein.

3500

Faust: Du hast nun die Antipathie!